NIEDERSCHERLI

Klasse 9a

Ich laufe auf das Telefon zu, völlig zitterig wähle ich die Nummer, dann nehme ich noch ein letztes Mal tief Luft bevor ich die Nummer wähle. Ich prüfe nochmals, ob alles da ist: Stift, Papier, Kalender und das Telefon. Ich drücke auf Wählen, dann fängt es an zu piepen, der Puls rast nach oben, die Hände fangen an zu schwitzen, plötzlich hört man eine Stimme. Völlig unvorbereitet probiert man etwas zu sagen aber man hat ein Blackout… doch dann schafft man es doch irgendwie etwas zu sagen und es wird sehr leicht, nur der Anfang ist schwer.

Viele haben schon eine Lehrstelle, nur ich nicht. Das ist das Gefühl, wenn die Mitschüler am Morgen mit einem breiten Grinsen im Gesicht das Schulzimmer betreten. Natürlich fiebert man bei der Lehrstellensuche mit ihnen mit, aber man hat dann auch immer diesen enormen Druck. Denn man muss auf die Zusage für das Gymnasium warten.

Die anderen können sich zurücklehnen, da sie ihre Lehrstelle haben und du musst lernen, bis du die Empfehlung erhältst. Es ist nervenaufreibend, aber wenn du dir Mühe gibst, wirst du auch nach langem Warten eine Anschlusslösung haben. Bei mir ist der Druck im Moment auch enorm gross, aber ich glaube, dass ich es ins Gymnasium schaffen kann.

Ich habe es geschafft!

Ich bin fast am Ziel! Noch 6 Tage bis zu meinem Vorstellungsgespräch. Ich bin so aufgeregt. In den Herbstferien habe ich immer wieder Bewerbungen geschrieben, verschickt und das ging immer so weiter. Meistens habe ich solche Rückmeldungen bekommen: «Ich danke Ihnen für Ihre Bewerbung, wir bitten Sie um Ihre Geduld». Das habe ich die ganze Zeit gelesen. Aber dann eines Tages habe ich diese Nachricht bekommen: « Sehr geehrte Frau «Muster» wir haben Ihre Bewerbung überprüft und möchten Sie gerne für ein Vorstellungsgespräch als Detailhandelsfachfrau bei der Firma «Muster» einladen. Ich war so aufgeregt. Ich konnte herumhüpfen. Das war einer der schönsten Momente, die ich je hatte.

NIEDERSCHERLI

Basisstufe b

Auch Fina, die Therapiehündin von Elisabeth Heini, darf nicht fehlen und kommt regelmässig auf Besuch.

NIEDERSCHERLI

3./4. Klasse und KbF 1

Projektwoche zum Thema Kunst

Landart im Wald

Keith Haring

https://galerie-hartinger.at/keith-haring/

Alberto Giacometti

NIEDERSCHERLI

Klasse 9a

Sch*****! Ich sitze vor dem Laptop und suche einen weiteren Beruf, welchen ich schnuppern könnte, doch ich finde keinen. Wenn ich eine Lehre machen würde, könnte ich Geld verdienen und vielleicht nach der Lehre in eine Schule. Wenn ich in eine Schule gehen würde hätte ich mehr Zeit zum überlegen und hätte eine grössere Auswahl auf die verschiedenen Berufe. Wenn ich aber die Schule abbreche, weil sie zu anstrengend ist, bin ich wieder bei null.

Sollte ich eine Lehre machen oder in eine weiterführende Schule gehen? Genau diese Frage stellte ich mir in der siebten und anfangs achten Klasse immer wieder… und wenn ich in eine Schule gehe, in welche denn? Diese Frage beantwortete ich mir dann endlich mit einer guten Antwort, nämlich der FMS, eine Schule mit den Möglichkeiten im Gesundheitswesen, Sozialwesen und pädagogische Berufen, perfekt! Ich entschied mich dafür es bei der Fachmittelschule Neufeld zu versuchen. Jetzt wird mir ständig gesagt, dass die Zeit zwischen den Herbst- und Winterferien die wichtigste ist, also hängt meine Zukunft so wie ich sie mir im Moment vorstelle davon ab, ob ich gute Noten habe oder nicht. Dadurch entsteht natürlich ein Druck. Auch die Ungewissheit, ob man es schaffen wird oder nicht verunsichert, also wenn man sich solche Mühe gemacht hat und man es im Endeffekt dann doch nicht schafft. In den Herbstferien konnte ich mich noch ein bisschen vorbereiten und jetzt befinde ich mich genau in dieser Zeitspanne zwischen Herbst und Winterferien in der ich eben gute Noten brauche. Doch zum Glück hätte ich auch einen Plan B falls es mit Neufeld nicht klappen würde, die FMS in der NMS.

NIEDERSCHERLI

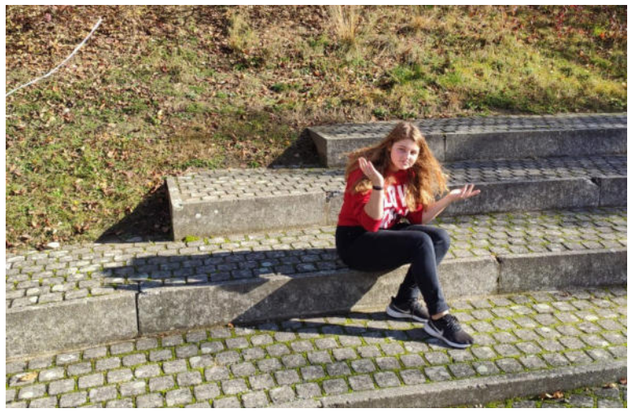
Klasse 9a

Die Auf und Ab's der Lehrstellensuche, dokumentiert von der 9a

10 Bewerbungen und immer noch keine Antwort… Ich bin am Boden zerstört. Endlos schnuppern immer ohne Erfolg.

In jeder Schnupperminute muss ich mich anstrengen, um diese Stelle zu bekommen. Ich habe keinen Bock mehr aufs Schnuppern obwohl mir der Beruf sehr gefällt. Doch ich habe keinen Bock mehr mich von meiner schönsten Seite zu präsentieren, jede Sekunde hilfsbereit zu sein und immer den Schnupperbetrieb alleine aufräumen. Ich will nicht der Angestellte sein. Ich will mein eigener Chef sein. Ich will bestimmen, was ich mache und was ich nicht machen kann.

Doch für das muss zuerst eine Lehre absolviert werden…



Das Mitfiebern in der Klasse

Noch 12 Wochen streng in der Schule arbeiten und dann ist es definitiv entschieden. Ein guter Lebenslauf oder eine schöne Bewerbung bringt mir da auch nichts. Nur abwarten bis der Gymnasiumentscheid im Januar da ist, während alle anderen Bewerbungen abschicken. Wegen dem Coronavirus sind alle Besuchsveranstaltungen in den Schulen abgesagt und ich muss mich nun blind an einer Schule anmelden was sehr schwierig für mich ist.

Doch das Mitfiebern spürt man in der Klasse fest. Die funkelnden Augen und das strahlende Lachen, wenn ein Mitschüler/in wieder eine Zusage bekommen hat ist sehr schön! Ich freue mich immer wieder, wenn wir als Klasse eine neue Zusage für eine Lehrstelle mit Kinderschokolade oder Maoam feiern können.

Auch während Corona ist es eine sehr schöne aber auch anstrengende Zeit.

NIEDERSCHERLI

3./4. Klasse und KbF 1

Projektwoche zum Thema Kunst

Besuch im Museum Creaviva

Auswertung der Projektwoche und Ausstellung

NIEDERSCHERLI

5./6. Klasse

Das Filmfestival

Wir, die 5/6 a und b, sind mit dem Zug bis zum Europaplatz und danach mit dem Tram in Richtung Brünnen Westside gefahren. Wir haben beim Coop Lunch gegessen und sind danach in den Filmfestival-Saal reingegangen. Wir wurden von einem Mann willkommen geheissen. Er hat etwas über den Film erzählt und danach ging es schon los! Im Film präsentierte eine 5. Klasse aus Brooklyn New York verschiedene Sachen über die Umweltverschmutzung wegen dem Abfall. Sie gingen an Strände und auf Strassen. Dort sammelten sie den Abfall ein und sortierten ihn. Sie diskutierten mit Wissenschaftlern über dieses Problem. 2050 sollte es ihrer Meinung nach mehr Plastik als Lebewesen im Meer geben. Sie haben auch verschiedene Projekte gemacht wie zum Beispiel ein plastikfreies Mittagessen in der Cafeteria. Diese Dokumentation war sehr spannend. Sie hat uns inspiriert und hat uns die schlimmen Folgen des Plastikabfalls gezeigt. Wir hoffen, dass wir gemeinsam dieses Problem lösen können.

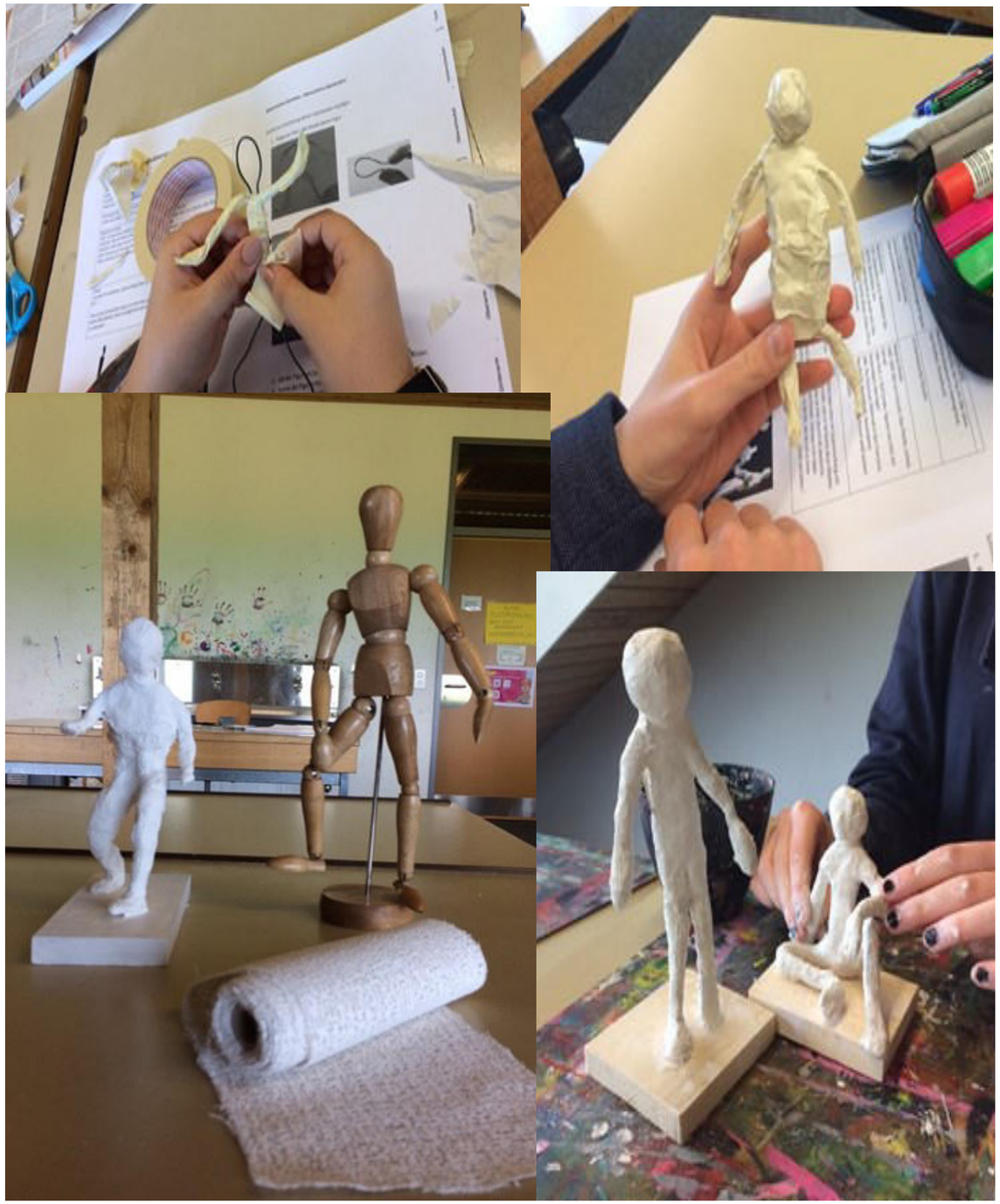
Jael & Arina

NIEDERSCHERLI

Klasse 8b

NIEDERSCHERLI

Klasse 8b



NIEDERSCHERLI

5./6. Klasse

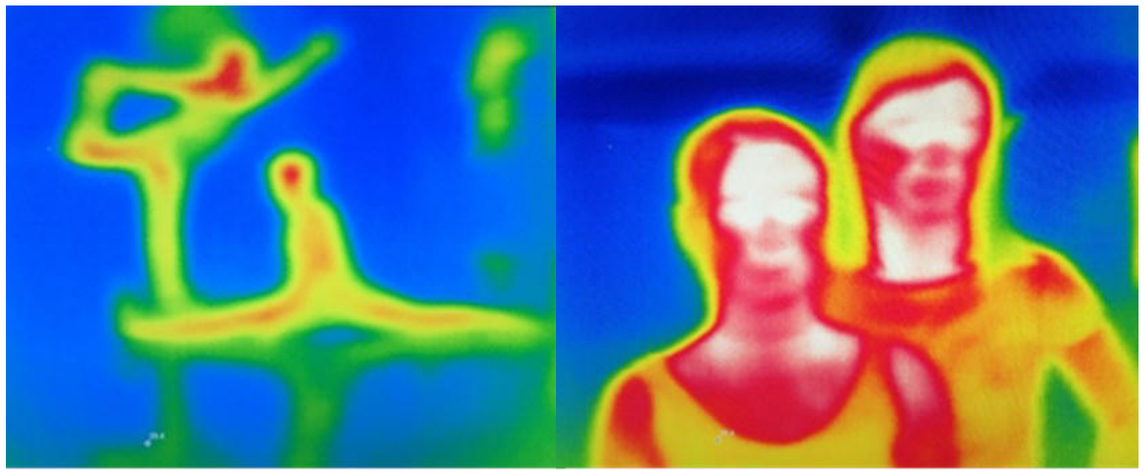
Besuch der Schulsternwarte

Am 24. August 2020 besuchten wir, die 5/6a, gegen 20:30 Uhr die Schulsternwarte in Schwarzenburg. Als wir dort angekommen sind, wurden wir von zwei Männern begrüsst, die sich zuerst vorstellten und uns dann in zwei Gruppen teilten. Die eine Gruppe durfte durch ein grosses Teleskop den Mond anschauen, dank welchem wir dessen Krater sehr gut erkennen konnten. Der anderen Gruppe wurden die Mondphasen und die Sonnen- und Mondfinsternis an einem Model erklärt. Nach einer Weile wechselten wir dann die Plätze. In der zweiten Runde bestaunten wir die Planeten Saturn, Venus und Uranus durchs Fernrohr, von welchen man sogar die Monde erblicken konnte. Am Schluss durften wir noch durch grosse Feldstecher schauen und Fragen stellen. Danach fuhren wir mit dem Zug nach Hause.

NIEDERSCHERLI

Klasse 7b

Die Klasse 7b hat in der Projektwoche zum Thema «**LERNEN LERNEN**» das Technorama in Winterthur besucht. Bei schönem Wetter, fast leeren Räumen und sehr angenehmer Stimmung sind die Schülerinnen und Schüler fasziniert in die Welt der Technik eingetaucht und haben die Möglichkeit genutzt, viele erstaunliche Phänomene und Vorgänge zu bestaunen und zu beGREIFEN.



NIEDERSCHERLI

Klasse 8b

Bildnerisches Gestalten

Aus Draht, Zeitungen, Klebeband und Gipsbandagen entstehen kleine Skulpturen. Inspiriert durch Alberto Giacometti und George Segal.